

Wo ist ein Mensch, wenn er tot?

Chormusik a cappella und mit Orgel

Orgel:
Alexander Toepper

Leitung:
Koon Tung Grant Sung

Gerald Finzi: Lo, The Full Final Sacrifice

Georg Schumann: Gesänge Hiobs

Palestrina: Missa Papae Marcelli

Samstag, 29. März 2025

St. Martin Sendenhorst

Sonntag, 30. März 2025

Heilig Kreuz Kirche Münster

canticum
novum

WO IST EIN MENSCH, WENN ER TOT?

Georg Schumann
(1866–1952)

Gesänge Hiobs, op. 60
Nr. 1 *Wo ist ein Mensch, wenn er tot?*
Nr. 2 *Muss nicht der Mensch immer im Streit sein*
Nr. 3 *O dass ich wäre wie in den Tagen*

Giovanni Pierluigi da Palestrina
(1525–1594)

Missa Papae Marcelli
für sechsstimmigen gemischten Chor
Kyrie
Credo
Sanctus
Benedictus
Agnus Dei

Healey Willan
(1880–1968)

Introduction, Passacaglia und Fuge
in es-Moll (Orgel)

Gerald Finzi
(1901–1956)

Lo, the Full, Final Sacrifice
Festival Anthem for Chorus and Organ

Alexander Toepper, Orgel
canticum novum
Leitung: Koon Tung Grant Sung

ZUR EINFÜHRUNG

Auf die Frage „Wo ist ein Mensch, wenn er tot?“ möchten wir Ihnen vier musikalische Antworten anbieten:

Basierend auf Texten aus dem Buch Hiob, spiegeln die selten gehörten „Gesänge Hiobs“ von Georg Schumann die Abgründe menschlicher Not und die Frage nach dem Sinn von Leid wider. Schumann greift musikalisch die existenziellen Fragen auf, die Hiobs Erfahrungen aufwerfen: Gibt es Trost im Glauben? Wo finden wir Hoffnung, wenn alles verloren scheint? Die kraftvolle und emotionale Vertonung führt durch Verzweiflung und schließlich zu einer leisen Andeutung von Frieden, Hoffnung und Erlösung.

Die oft als Höhepunkt der Renaissance-Chormusik bezeichnete „Missa Papae Marcelli“ von Giovanni Pierluigi da Palestrina verbindet polyphone Meisterschaft mit sphärischer Klarheit. Palestrina komponierte diese Messe der Legende nach in einer einzigen Nacht, um ein Verbot polyphoner Kirchenmusik durch das Konzil von Trient zu verhindern. Als musikalische Gattung hat die Messe an sich eine Verbindung zum Jenseits, in der sich Christen mit der Gegenwart Gottes, der Erlösung und dem Ewigen Leben verbinden.

Der Komponist Gerald Finzi, von dem wir im letzten Programm (*no standard*) das Stück „Wherefore to-night so full of care“ gesungen haben, setzt sich mit seinem Festival Anthem „Lo, The Full, Final Sacrifice“ auf der Grundlage religiöser Texte mit dem Kreislauf von Leben und Tod auseinander. Passend zur Fastenzeit erklingt keine prächtige Festhymne, sondern vielmehr eine eindringliche Meditation, die in der britischen Chortradition verhaftet ist.

Der Text basiert auf zwei Gedichten von Richard Crashaw: „Adoro Te“ und „Lauda Sion Salvatorem“ – seine Übersetzungen der lateinischen Hymnen von Thomas von Aquin (um 1225–1274). Richard Crashaw (um 1613–1649) war ein englischer Dichter, zunächst anglikanischer Geistlicher, später römisch-katholischer Konvertit, der zu den wichtigsten „metaphysical poets“ der englischen Literatur des 17. Jahrhunderts zählt und teilweise von den Werken italienischer und spanischer Mystiker beeinflusst wurde. Er zieht Parallelen „zwischen den physischen Schönheiten der Natur und der spirituellen Bedeutung des Daseins“ [Encyclopædia Britannica].

Begleitet werden wir an der Orgel von Alexander Toepper, der das Programm mit der „Introduction, Passacaglia und Fuge in es-Moll“ von Healey Willan instrumental ergänzt.

Maik Schmiedeler

Georg Schumann: Gesänge Hiobs

Nr. 1

Wo ist ein Mensch, wenn er tot? Wo ist ein Mensch, wenn er umgekommen und dahin ist, wenn er tot und dahin ist? Wie ein Wasser ausläuft aus dem See und wie ein Strom versieget, vertrocknet, so ist ein Mensch, wenn er tot. So ist ein Mensch, wenn er sich legt, und wird nicht aufstehen und wird nicht aufwachen, so lang der Himmel bleibt, noch von seinem Schlaf erwecket werden. So ist ein Mensch, wenn er sich legt. (Hiob, Kap. 14)

Nr. 2

Muss nicht der Mensch immer im Streit sein auf Erden, und seine Tage sind wie die eines Tagelöhners? Also hab ich mich gesehnet, wie ein Knecht sich sehnet nach dem Schatten, und ein Tagelöhner, dass seine Arbeit aus sei. Meine Tage sind leichter dahingeflogen als wie eine Weberspule. Gedenke, dass mein Leben ein Wind ist, meine Augen nicht wiederkommen zu sehen das Gute. Also wer in die Hölle hinunterfährt, kommt nicht wieder herauf. Muss nicht der Mensch immer im Streit sein auf Erden, und seine Tage sind wie die eines Tagelöhners? Deine Augen sehen mich an, darüber vergehe ich. Ich begehre nicht mehr zu leben, höre auf, von mir, meine Tage sind eitel und leer gewesen. (Hiob, Kap. 7)

Nr. 3

O dass ich wäre wie in den Tagen, da Gottes Leuchte über meinem Haupte war. O dass ich wäre wie in den Tagen, da Gott mich behütete, da seine Leuchte über meinem Haupt schien und ich bei seinem Licht in der Finsternis ging; wie ich war zu der Zeit meiner Jugend, da Gottes Geheimnis über meiner Hütte war. Nun macht er mich müde und ich gehe dahin des Weges, den ich nicht wiederkommen werde. O dass ich wäre wie in jenen Tagen, da Gottes Leuchte über meinem Haupt schien und ich bei seinem Licht in der Finsternis ging; wie ich war zu der Zeit meiner Jugend, da Gottes Geheimnis über meiner Hütte war. Nun macht er mich müde und ich gehe dahin des Weges, den ich nicht wiederkommen werde. O dass ich wäre wie in den Tagen, da der Allmächtige noch mit mir war. Nun macht er mich müde, ich geh des Wegs, den ich nicht wiederkommen werde. O dass ich wär, da Gottes Leuchte über meinem Hause schien. (Hiob, Kap. 29)

Giovanni Pierluigi da Palestrina: Missa Papae Marcelli

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Credo

Credo in unum Deum.
Patrem omnipotentem, factorem cœli et
terræ, visibilium omnium et invisibilium. Et in
unum Dominum Iesum Christum, Filium Dei
unigenitum, et ex Patre natum ante omnia
sæcula. Deum de Deo, Lumen de Lumine, Deum
verum de Deo vero, genitum non factum, con-
substantialem Patri; per quem omnia facta
sunt. Qui propter nos homines et propter
nostram salutem descendit de cœlis. Et
incarnatus est de Spiritu Sancto ex Maria
Virgine, et homo factus est.

Ich glaube an den einen Gott.
Den Vater, den Allmächtigen, der alles
geschaffen hat, Himmel und Erde, die
sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an
den einen Herrn Jesus Christus, Gottes
eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren
vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht
geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen. Für uns
Menschen und zu unserem Heil ist er vom
Himmel gekommen. Hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist von der Jungfrau
Maria und ist Mensch geworden.

Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato,
passus et sepultus est. Et resurrexit tertia die,
secundum Scripturas, et ascendit in cœlum,
sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus
est cum gloria, iudicare vivos et mortuos, cuius
regni non erit finis.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius
Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden.
Ist am dritten Tage auferstanden nach der
Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er
sitzt zur Rechten des Vaters und wird
wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die
Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft
wird kein Ende sein.

Et in Spiritum Sanctum, Dominum et
vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit.
Qui cum Patre et Filio simul adoratur et
conglorificatur: qui locutus est per prophetas.
Et unam, sanctam, catholicam et apostolicam
Ecclesiam. Confiteor unum baptisma in
remissionem peccatorum. Et expecto resurrec-
tionem mortuorum, et vitam venturi sæculi.
Amen.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der Herr ist
und lebendig macht, der aus dem Vater und
dem Sohn hervorgeht. Der mit dem Vater und
dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten, und
die eine, heilige, katholische und apostolische
Kirche. Ich bekenne die eine Taufe zur
Vergebung der Sünden. Ich erwarte die
Auferstehung der Toten und das Leben der
kommenden Welt. Amen.

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus
Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.

Hosanna in excelsis.

Hosanna in der Höhe.

Benedictus

Benedictus, qui venit in nomine Domini.

Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Hosanna in excelsis.

Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: miserere nobis.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: miserere nobis.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
Dona nobis pacem.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Gib uns deinen Frieden.

Gerald Finzi: Lo, the Full, Final Sacrifice

Lo, the full, final Sacrifice
On which all figures fix't their eyes.
The ransomed Isaac, and his ram;
The Manna, and the Paschal Lamb.
Jesu Master, just and true!
Our Food, and faithful Shepherd too!
O let that love which thus makes thee
Mix with our low Mortality,
Lift our lean Souls, and set us up
Convictors of thine own full cup,
Coheirs of Saints. That so all may
Drink the same wine; and the same Way.
Nor change the Pasture, but the Place
To feed of Thee in thine own Face.
O dear Memorial of that Death
Which lives still, and allows us breath!
Rich, Royal food! Bountiful Bread!
Whose use denies us to the dead!
Live ever Bread of loves, and be
My life, my soul, my surer self to me.
Help Lord, my Faith, my Hope increase;
And fill my portion in thy peace.
Give love for life; nor let my days
Grow, but in new powers to thy name and
praise.
Rise, Royal Sion! rise and sing
Thy soul's kind shepherd, thy heart's King.
Stretch all thy powers; call if you can
Harps of heaven to hands of man.
This sovereign subject sits above
The best ambition of thy love.

Lo the Bread of Life, this day's

Seht, das volle, endgültige Opfer, auf das alle
Gestalten ihre Augen richteten: der erlöste
Isaak und sein Widder, das Manna und das
Osterlamm.
Herr Jesus, gerecht und wahrhaftig! Unsere
Speise und auch unser treuer Hirte!
O lass die Liebe, die dich ausmacht, sich mit
unserer niedrigen Sterblichkeit verbinden,
unsere armen Seelen erheben und uns
aufrichten – Teilhaber deines vollen Kelches,
Miterben der Heiligen. Auf dass wir alle auf
dieselbe Weise denselben Wein trinken, nicht
die Weide wechseln, sondern den Ort, um dich
in deinem Angesicht zu empfangen.
O liebes Gedenken an jenen Tod, das noch lebt
und uns atmen lässt! Reiche, königliche Speise!
Reichhaltiges Brot! Dessen Empfang uns den
Tod erspart.
Lebe ewig, Brot der Liebe, und sei mein Leben,
meine Seele, mein vertrauter Hort.
Hilf, Herr, meinen Glauben, meine Hoffnung zu
mehren, und fülle mein Geschick mit deinem
Frieden. Schenke Liebe für das Leben und
bereichere meine Tage lediglich mit neuen
Kräften, um deinen Namen zu lobpreisen.
Erhebe dich, königlicher Zion! Erhebe dich und
sing dem gütigen Hirten deiner Seele, dem
König deines Herzens. Entfalte alle deine
Kräfte; gib, wenn du kannst, Harfen des
Himmels in die Hände der Menschen. Dieses
höchste Wesen thront über den Bestrebungen
deiner Liebe.
Seht, das Brot des Lebens, der jubelnde Text

Triumphant Text provokes thy praise.
 The living and life-giving bread,
 To the great twelve distributed
 When Life, himself, at point to die
 Of love, was his own Legacy.
 O soft self-wounding Pelican!
 Whose breast weeps Balm for wounded man.
 All this way bend thy benign flood
 To a bleeding Heart that gasps for blood.
 That blood, whose least drops sovereign be
 To wash my worlds of sins from me.
 Come love! Come Lord! and that long day
 For which I languish, come away.
 When this dry soul those eyes shall see,
 And drink the unseal'd source of thee.
 When Glory's sun faith's shades shall chase,
 And for thy veil give me thy Face.
 Amen.

Richard Crashaw (um 1613–1649)

dieses Tages ruft dein Lob hervor. Das lebendige und lebenspendende Brot, an die großen Zwölf verteilt, als das Leben, im Begriff, aus Liebe zu sterben, sein eigenes Vermächtnis war.

O sanfter, sich selbst verwundender Pelikan! Dessen Brust Balsam für den verwundeten Menschen weint. Auf diesem Weg lenke deine gütige Flut zu einem blutenden Herzen, das sich nach Blut verzehrt. Dieses Blut, dessen geringste Tropfen die Kraft haben mögen, mich von all meinen Sünden rein zu waschen. Komm, Liebe! Komm, Herr! Möge der ewig andauernde Tag, nach dem ich mich sehne, anbrechen. Wenn diese ausgetrocknete Seele jene Augen sehen und die nie versiegende Quelle trinken wird. Wenn die Sonne der Herrlichkeit die Schatten des Glaubens verjagen wird, und statt deines Schleiers enthülle mir dein Angesicht. Amen.

ALEXANDER TOEPER studierte Kirchenmusik und künstlerisches Orgelspiel bei Tomasz A. Nowak an der Hochschule für Musik Detmold. An der Robert-Schumann-Musikhochschule Düsseldorf absolvierte er ein Masterstudium Chorleitung bei Steffen Schreyer, Timo Nuoranne und Martin Berger. Meisterkurse in den Bereichen Literaturspiel und Improvisation bei Thierry Mechler, Jos van der Kooy, Martin Sander u.a. ergänzten seine Ausbildung. 2010



gewann er den dritten Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb des Wuppertaler Musiksommers.

Er war Stipendiat bei *Yehudi-Menuhin Live Music Now Münsterland e.V.* 2012 erhielt er ein Stipendium bei der Richard-Wagner-Stipendienstiftung über den Regionalverband Bielefeld.

Von 2012 bis 2022 war er Kantor an der Stadt- und Marktkirche St. Lamberti Münster und leitete den Kammerchor St. Lamberti. Er initiierte ebenda mit dem

Förderprogramm *Lamberti scholars* ein einmaliges Pilotprojekt, das seit 2020 begabte studierende Amateursängerinnen und -sänger zusammenführt, in einem semiprofessionellen Ensemble vereint und A-cappella-Musik vermittelt.

2015 gründete er gemeinsam mit Jan Croonenbroeck das professionelle Ensemble *Seicento vocale*, das sie seitdem gemeinsam leiten und zu überregionaler Bekanntheit geführt haben.

Im Januar 2023 machte Alexander Toepper sich als Chorleiter und Organist selbstständig.

Als Orgelsolist und Kammermusikpartner ist er regelmäßig in Konzerten zu hören, als gefragter Continuospieler, Korrepetitor und Dirigent wirkt er immer wieder mit kleineren und größeren Ensembles zusammen, so z.B. mit dem Alte Musik-Ensemble *Eboracum Baroque*, mit

dem *Kourion Orchester Münster*, der *Mikrophilharmonie EinKlang*, dem *Philharmonischen Chor Münster* sowie der *Capella Santa Croce* in Hannover.

KOON TUNG GRANT SUNG wurde in Hongkong geboren, seit 2016 lebt er in Deutschland. Er hat 2017 sein Chorleitungs-Studium an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf begonnen und dort unter Prof. Dennis Hansel-Dinar und Prof. Timo Nuoranne studiert. Im Sommer 2023 hat er sein Studium (Master Chorleitung) abgeschlossen. Zusätzlich zu seinem Hauptfach hat er noch Unterricht in Orchesterleitung bei Christian von Gehren genommen.



Wertvolle musikalische Impulse erhielt er in Meisterkursen bei Klaas Stok, Kaspars Putnins, Yuval Weinberg, Prof. Raphael Immoos und Prof. Frank Markowitsch. Außerdem sammelte Koon Tung Grant Sung Erfahrungen bei Wettbewerben: 2022 nahm er an der „9th International Choir Conducting Competition: Towards Polyphony“ teil.

Als Dirigent hat er schon mit verschiedenen Chören und Ensembles gearbeitet, wie z.B. Danderys Kammarkör (Stockholm), Suomalainen Kamarikuoro (Finnland), junger kammerchor düsseldorf und Clara-Schumann-Kammerchor (Meerbusch). Auch hat er bereits mit der Deutschen Chorjugend NRW ein Kinderchor-Projekt gestaltet. Als Chormeister (Choir

Master) hat er mit den Düsseldorfer Symphonikern und der Camerata Louis Spohr gearbeitet.

Koon Tung Grant Sung ist seit 2020 als Assistent des Chordirektors im Städtischen Musikverein Düsseldorf tätig. Von 2022 bis 2024 hatte er die musikalische Leitung des Dortmunder Kammerchors inne. Seit März 2024 ist er Leiter von canticum novum.

Der Kammerchor **CANTICUM NOVUM** wurde Anfang des Jahres 2000 von Michael Schmutte gegründet. Schwerpunkt der musikalischen Arbeit ist die geistliche A-cappella-Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart.

Bisherige Programmhöhepunkte waren dabei Thomas Tallis' 40-stimmige Motette *Spem in alium*, Bachs *Sechs Motetten* und die Aufführung von György Ligetis *Lux aeterna* sowie die Konzerte mit dem Bach'schen *Weihnachtsoratorium*, *Johannespassion*, *Matthäuspasion*, *h-Moll-Messe*, Händels *Messiah* und *Judas Maccabaeus* sowie Monteverdis *Marienvesper* im Rahmen der 1200-Jahr-Feier des Bistums Münster und die Uraufführung des Schöpfungsoratoriums *Mit allen Augen* von Jutta Bitsch.

Zweimal gewann canticum novum beim Landeschorwettbewerb NRW in der Kategorie „Gemischter Chor bis 40 Mitglieder“ den 1. Platz und wurde für Nordrhein-Westfalen zum Deutschen Chorwettbewerb entsandt.

canticum novum musste während der Corona-Pandemie mehrmals Konzerte absagen und nahm im Frühjahr 2022 die regelmäßige Probenarbeit mit ausführlicher Stimmbildung wieder auf. Im Sommer 2023 gab Michael Schmutte bekannt, die Leitung des Chores niederzulegen, und beendete seine Konzerttätigkeit mit canticum novum im Dezember 2023 mit

zwei Adventskonzerten. In einem längeren Auswahlverfahren setzte sich Koon Tung Grant Sung durch und übernahm zum März 2024 die künstlerische Leitung des Chores.



canticum novum probt wöchentlich dienstags ab 19.45 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungsgemeinde, Laerer Landweg 159, 48155 Münster.
Für die kommenden Programme sind vor allem Sänger im Bass willkommen.

Wenn Sie sich dafür interessieren, bei canticum novum mitzusingen, gelangen Sie über diesen QR-Code zu einem Formular auf unserer Website. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!



SÄNGERINNEN UND SÄNGER

SOPRAN Malin Adler, Beate Bulla, Jana Hartmann-Dietrich, Carolina Ihlenfeld, Elena Königsfeld, Julia Almut Krömer*, Katharina Lohbeck, Ilga Schmutte und Sandra Seppi

ALT Barbara Glosauer, Martina Heinrichs, Sonja Hillebrand, Monika Peters, Dorothea Raspe, Kathrin Schulte-Scherlebeck, Ilva Stijnen und Rebecca Thielemann

TENOR Jürgen Guth, Wolfgang Hartmann, Ralf Höhne, Johannes Reimann, Maik Schmiedeler, Achim Stanossek und Tom Straukamp

BASS Christian Beuning, Johannes Faust, Martin Menzel, André Schellhase, Christoph Stutzinger und Stephan Trescher

* auch solistisch

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Sie möchten die Arbeit von canticum novum unterstützen? Dann legen wir Ihnen eine Fördermitgliedschaft ans Herz. Ab 60 Euro pro Jahr helfen Sie mit, unsere kulturelle, ehrenamtliche Arbeit nachhaltig zu unterstützen. Neben zwei Freikarten pro Mitgliedschaft pro Jahr für eines unserer Konzerte bieten wir Ihnen einen reservierten Sitzplatzbereich inklusive Programmheft. Das Aufnahmeformular und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website canticum-novum.de, aber auch auf dem Info-Tisch bei unseren Konzerten.

AUSBLICK: DIE FANTASTISCHEN ROMANTISCHEN VIER

canticum novum singt romantische Chorwerke von Clara und Robert Schumann, Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Freitag, 27. Juni 2025, St. Mauritius, Nordkirchen
Samstag, 28. Juni 2025, Erbdrostenhof, Münster
Sonntag, 29. Juni 2025, Ort wird noch bekannt gegeben



Wenn Sie daran interessiert sind, vorab per Mail über zukünftige Konzerte informiert zu werden, können Sie nach dem Konzert an der Abendkasse ein entsprechendes Formular ausfüllen oder diesen QR-Code nutzen, um auf unsere Website zu gelangen.

Wir danken der Dommusik Münster, insbesondere Herrn Domkapellmeister Alexander Lauer, für die freundliche Leihgabe der Palestrina-Noten.



VERBAND DEUTSCHER KONZERTCHÖRE – EIN CHORVERBAND MIT NIVEAU

Mit seinem Antrag an die UNESCO gelang es dem Verband Deutscher KonzertChöre (VDKC) 2014, die „Chormusik in Deutschen Amateurchören“ auf die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes zu setzen und so eine breite Öffentlichkeitswirkung für die Chormusik insgesamt zu erzielen.

Damit hatte der VDKC nicht nur die Interessensvertretung seiner rund 550 Mitgliedschöre mit über 29.000 Sängerinnen und Sängern im Blick, sondern die Stärkung des Engagements von gemeinnützigen Vereinen und leistungsorientierten Chören allgemein.

Der VDKC mit seinen sieben Landesverbänden hat sich die Pflege wertvoller Chormusik aller Epochen, Gattungen und Stile in Aufführungen von künstlerisch hohem Anspruch zur Aufgabe gemacht. Dazu zählen eigene Veranstaltungen ebenso wie die Beratung der Mitgliedschöre in künstlerischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Fragen oder die Herausgabe von Publikationen. Die Arbeit des VDKC ist darauf ausgerichtet, für Konzertchöre – egal welcher Gattung und welcher Rechtsform – günstige organisatorische und künstlerische Rahmenbedingungen zu schaffen.

Zu den Schwerpunkten der Verbandsarbeit gehören die Unterstützung der Mitglieder in organisatorischen Belangen der täglichen Chorarbeit und individuelle Beratung, Rahmenverträge mit der GEMA, der VG Musikedition und mit Versicherungen, künstlerische Impulse und praktische Unterstützung der Chorarbeit z.B. Noten- und Konzerttechnikleihe oder Fort- und Weiterbildungen, die Vernetzung der Mitgliedschöre, der Zugang zu finanziellen Mitteln und nicht zuletzt die Interessensvertretung in Politik, Gesellschaft & Wirtschaft. Der VDKC ist zudem ein engagierter Partner im Netzwerk seines Dachverbandes, dem Bundesmusikverband Chor & Orchester.



Mit seiner Internetpräsenz www.vdkc.de verfügt der VDKC über eine umfangreiche Sammlung chormusikalischer Inhalte, die auf beeindruckende Weise die enorme Bandbreite der Kreativität und des Wirkens der VDKC-Mitgliedschöre und des Verbandes selbst dokumentiert. Eine eigene Schriftenreihe zu chormusikalischen Themen sowie die Verbandszeitschrift „Chor und Konzert“ gehören zu den Druckerzeugnissen, die der Verband regelmäßig publiziert.

Wesentlicher Höhepunkt in der öffentlichen Wahrnehmung ist von jeher das Deutsche Chorfestival an wechselnden Orten in der Bundesrepublik (zuerst 1935 in Bremen und zuletzt 2023 in Lübeck). Mit dem Georg-

Friedrich-Händel-Ring verfügt der VDKC über eine Auszeichnung zur Würdigung herausragender Dirigentinnen und Dirigenten deutscher Laienchöre.

Die Geschichte des VDKC geht zurück auf den „Reichsverband der gemischten Chöre Deutschlands“, der am 7. Mai 1925 in der Sing-Akademie zu Berlin seine Gründung erfuhr. 2025 darf der VDKC 100 Jahre kontinuierliches Wirken für die Chormusik feiern.

GESTALTUNG DES TITELBLATTS
Kathrin Schulte-Scherlebeck

GESTALTUNG DES PROGRAMMHEFTES
Dorothea Raspe

www.canticum-novum.de



<https://www.facebook.com/canticumnovumMS/>



https://www.instagram.com/canticum_ms/

canticum
novum

canticum novum ist Mitglied im

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE